

PRESSEMITTEILUNG



SPD Stadtverband HANNOVER

Kurt-Schumacher-Haus
Odeonstraße 15/16
30159 Hannover

Telefon 0511.1674-250
Fax 0511.1674-266

An die Vertreterinnen und Vertreter der Presse

Montag, 26. Oktober 2020

5-Punkte Plan zur Hilfe wohnungs- und obdachloser Menschen vorgestellt – „Wir haben jetzt die Chance, vielen Mitmenschen einen kalten Winter auf der Straße zu ersparen“

Am (heutigen) Montag haben die Spitze der SPD Hannover, Ulrike Strauch und Adis Ahmetovic, gemeinsam mit dem SPD-Kandidaten für das Amt des Regionspräsidenten, Steffen Krach, einen 5-Punkte-Plan zur Verbesserung der Situation der wohnungs- und obdachlosen Menschen in Hannover vorgestellt.

Neben der sofortigen, ganztägigen Öffnung aller Unterkünfte sowie der Erhöhung ihrer Anzahl sieht die hannoversche SPD eine Ausweitung der Versorgung innerhalb der Unterkünfte, die Einrichtung einer Task Force sowie die Stärkung der Sozialbetreuung vor. „Insbesondere in der kalten und nassen Jahreszeit ist es unsere Aufgabe und Pflicht, für unsere Mitbürger*innen da zu sein und ihnen eine angemessene Unterkunft zur Verfügung zu stellen, ganz gleich, aus welchem Land sie kommen oder welchen Aufenthaltstitel sie haben. Dies gilt in Zeiten der Corona-Pandemie umso mehr!“, betont die Co-Vorsitzende der SPD Hannover, Ulrike Strauch.

Der neue 5-Punkte-Plan sieht vor allem kurzfristige Maßnahmen vor, mit denen wohnungs- und obdachlosen Menschen bereits in diesem Herbst und Winter geholfen werden kann. „In unserer Stadt leisten die Verbände und Ehrenamtlichen sehr wertvolle Arbeit. Gemeinsam mit ihnen haben wir im Rahmen eines runden Tisches einen 5-Punkte-Plan entwickelt, der die Situation der wohnungs- und obdachlosen Menschen bereits in diesem Winter verbessern kann“, erklärt der Hannover-Chef der SPD, Adis Ahmetovic. Er ergänzt: „Mittel- und langfristig wird es darum gehen, ein ganzheitliches Konzept für die Stadt Hannover im Bereich der Obdachlosenhilfe zu entwickeln. Bisher ist eine weitsichtige Strategie nicht zu erkennen.“

Steffen Krach, SPD-Kandidat für das Amt des Regionspräsidenten, fügt an: „Wir haben jetzt die Chance, vielen Mitmenschen einen kalten Winter auf der Straße zu ersparen und ihnen gleichzeitig neue Perspektiven zu eröffnen. Mit der Einrichtung einer Task-Force können wir einen neuen Meilenstein erreichen, damit die Vereine, Verbände und Verwaltungen von Stadt und Region Hannover mit vereinten Kräften die Unterstützung der wohnungs- und obdachlosen Menschen weiter voranbringen können. Die Task-Force wäre ein innovatives

Projekt für die Stärkung des Miteinanders in der Stadt und Region Hannover“, so Krach. Mitglieder einer Task-Force könnten z. B. Vereine, Verbände, Kirchen sowie Vertreter*innen der Stadt- und Regionsverwaltung sein. Innerhalb der Stadtverwaltung sind hierbei besonders das Bau-, Sozial- und Ordnungsdezernat zu nennen.

Abschließend betonen Strauch und Ahmetovic: „Mit dem Maßnahmenpaket haben wir einen durchaus realistischen Plan vorgelegt, um die Lebensumstände vieler Menschen zu verbessern. Hannover kann mehr – auch in dieser Frage. Jetzt muss die Stadt handeln. Wir haben keine Zeit zu verlieren.“